



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Eine Predigt vber das Euangelion Matth. 22. Von dem  
Koenig der seinem Sohn Hochzeit machet etc.**

**Chemnitz, Martin**

**Heinrichsstadt bey Wolffenbuettel, 1573**

**VD16 C 2201**

Der Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürstin vnd Frawen/ Frawen  
Hedwigen/ Geborne Marggreuin zu Brandenburg etc. Hertzogin zu  
Braunschweig vnd Lüneburg etc. Meiner gnedigen Fürstin vnd Frawen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32280**

Der Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürstin vnd  
Frawen / Frawen Hedwigen / Geborne  
Marggreuin zu Brandenburg etc. Hertzo  
gin zu Braunschweig vnd Lüneburg  
etc. Meiner gnedigen Fürstin  
vnd Frawen.

**D**urchleuchtige / Hochs  
geborne gnedige Fürstin vnd  
Fraw / Ewren Fürstlichen Ge-  
naden sey nechst Gottes Gnad  
Fried vnd Segen / Mein de-  
mühtiges Gebet für E. F. G.  
Derselben Herzliebsten Herrn vnd Gemahel /  
Meinen auch Gnedigen Fürsten vnd Herrn /  
vnd für derselben Junge lieben Herrlein vnd  
Frewlein / sampt meinen gehorsamen diensten /  
zuuor.

Gnedige Fürstin vnd Fraw / das ich diese  
zwo Predigten schriftlich auffgefasset / vnd  
E. F. G. durch offnen Druck in Vnterthenig-  
keit hab schreiben wollen / geschicht aus keinem  
fürw



fürwitz oder leichtfertigkeit / denn ich die gabe/  
mit gelerten zierlichen worten / stailche Predig-  
ten / die von andern billich möchten gelesen wer-  
den / zuthun / nicht habe / sondern bin ein schlech-  
ter einfeltiger Catechismus Prediger / welcher  
einfalt ich mich auch gern beflüssige / fürnem-  
lich weil ich weis / das Gott auch durch den  
Mund der vnmündigen / in ein lob vnd macht  
zurichten wölle / Psal. 8.

Es hat sich aber gnedige Fürstin vnd Fraw /  
also zugetragen / das im Octobri des verschie-  
nen 72. Jares / da etliche miszuerstende fürge-  
fallen / der Durchleuchtige Hochgeborne  
Fürst vnd Herr / Herr / Julius Herzog zu  
Braunschweig vnd Lüneburg / Mein Gnedi-  
ger Fürst vnd Herr / in Gnaden mich zu sich er-  
fordern lassen / vnd da den fürstehenden sachen /  
durch Gottes milden Segen / die Christliche  
mass gegeben / das ohn zerrüttung dieser noch  
zarten vnd erst anwachsenden Kirchen vnd  
Schulen / Gottselige beständige einigkeit / aus  
gutem grunde / vermöge vnd inhalts der Christ-  
lichen publicireten Fürstlichen Braunschweigi-  
schen Kirchenordnung / confirmiret vnd bestet-  
tiget worden / Hat Hochgemelter mein Gnedi-  
ger



ger Fürst vnd Herr / mit besonderm Christliche  
frolocken / in gnaden solches vernommen / weil  
Christliche gründliche beständige einigkeit in  
der lehre / Gott zu ehren / dem Euangelio zu  
förderung / der Kirchen zu erbauung / vnd vie-  
len gewissen zu trost gereicht / vnd zu öffentlicher  
anzeigung vnd beweisung / Christlicher Gott-  
seliger danckbarkeit / Haben S. F. G. sich  
Christlich entschlossen / folgendis Sontag / mit  
vnd neben dem Herrn Theologis / für der gan-  
gen Gemeine sich communiciren zulassen. Vnd  
haben S. F. G. zu der behuff an meine gerin-  
ge Person in Gnaden gesonnen / das ich auff  
denselben Sontag die Predigt thun wolte / wel-  
ches / da ich auch von meinen Herren einem Er-  
barn Racht der löblichen Stat Braunschweig /  
dazu günstiglich erleubt würden / mich nicht  
zubeweigern können noch sollen.

Vnd weil eben auff denselben Sontag die  
ordentliche Lection war / von der Parabel des  
Königes / der seinem Sohn Hochzeit machte /  
Matth. 22. Welche Parabel mit dem Spruch  
beschlossen wird / Denn viel sind beruffen / aber  
wenig sind auserwehlet. Hab ich in der Pre-  
digt / bey vnd aus demselben Euangelio / die



lehre von der ewigen eruelung vnd vorsehung  
Gottes zum ewigen leben / auff's aller einfeltig-  
ste / nach kindischer Catechismus art vnd weise /  
gehandelt vnd erkleret / mit vermeldung / weil  
derselbige Artickel hoch vnd schwer / darin  
Menschliche vernunfft in spizigen vnd fürwi-  
tigen Köpffen / sich leicht vnd baldt verlauffen  
vnd versteigen kan / das eben der vrsachen hal-  
ben / der HErr Christus denselbigen Hohen  
Artickel / seinen gemeinen Simpeln Zuhörern /  
in eine schlechte einfeltige woluerstendliche Pa-  
rabel haben fassen vnd fürtragen wollen / das  
auch einfeltige Christen / von dem Artickel / so  
viel inen von nöten / lernen / wissen vnd recht  
brauchen möchten / sonderlich aber / das die Pa-  
rabel solt den hohen Geistern eine erinnerung  
sein / in erforschung dieses geheimnisses / ihren  
spizigen gedanken nicht zu weit zusolgen / oder  
sich zu hoch versteigen / sondern nach der einfeltigen  
form / wie von Christo selbs in dieser Pa-  
rabel gezeiget / denselben Artickel also fassen /  
vñ dem Volck fürtragen / wie es der einfeltigen  
Kirchen / nach ausweisung dieser Parabel / zur  
lehre / vermanung / warnung / straff / vnd trost /  
dienen vnd nutzen möge / etc.

Hieron



Hieyon ist nun hernach ober der Fürstlichen Taffel allerley geredet worden / vnd haben auch die Theologi / so dazumal zugegen / ihnen dieselbige einfalt / das der hohe schwere Arttckel / von der Wahl oder Versehen Gottes zum ewigen leben / in die Parabel Matth. 22. Vnd nach derselbigen gefasset würde / gefallen lassen / angesehen / das sonst hiemit allerley gedispulieret wird / das zwar wol scharff vnd subtil / Aber nicht allwege dem gemeinen Zuhörer zu erbawung dienstlich ist / Sondern oft allerley seltsame gedanken macht.

Darauff hat Hohermelter mein Gnediger Fürst vnd Herr / in gnaden begeret / das ich dieselbige Predigt wolt schriftlich fassen / vnd wie wol ich allerley fürgerendet / das meine Predigten all zu einfeltig / schlecht vnd kindisch weren / Haben doch S. F. G. auch noch hernach in S. F. G. Consistorial gemacht / widerumb gnedig an mich gesonnen / dieselbige Predigt schriftlich zufassen / vnd hernach in Druck verfertigen / mit gnediger vermeldung / das S. F. G. weil dieselbige dazumal nicht anheimlich / gemelte einfeltige Predigt / von wegen



guter / nützlicher einfeltiger lehre / von dem  
sonst schweren vnd hohem Artickel / nicht vn-  
gern lesen würden / dadurch hab ich mich end-  
lich bewegen lassen / vnd offte gedachte Predigt /  
wie einfeltig sie auch ist / zu vnterthenigem ge-  
horsam auffgefasset / vnd lasse es endlich gesche-  
hen / das sie lese / wer da lust vnd willen hat /  
von dem grossen hohen Geheimnis der verse-  
hung Gottes / einfeltiger kindischer weise / mit  
dem Catechismus Schülerlein zu reden / vnd  
einfeltige gedanken / zur lehre / warnung /  
vermanung vnd trost / dauon zu fassen / dann  
andern hohen Geistern / wil ich hiemit nichts  
fürgeschrieben haben / Sondern ist allen den  
Einfeltigen zu dienst gemetnet.

Solche einfeltige Predigt aber / weil sie  
ja ans licht / vnd für mehr Leute komen / Hab  
ich Gnedige Fürstin vnd Fraw / aus obange-  
zogenen vrsachen E. F. G. Vntertheniger wol-  
meinung zuschreiben wollen / Vnd weil E. F.  
G. Gottes Wort vnd reine Lehre / als jren  
höhesten Schatz / von herzen lieben / Bitte ich  
Vntertheniglich E. F. G. wollen jr solches zu-  
schreiben in Gnaden gefallen lassen.

Vber



Über das hab ich noch eine Predigt dabey  
drucken lassen / welche vor zweyen Jaren zu  
Gandersheim im Stifte / da das Fürsliche  
Poedagogium eingefüret ward / geschehen ist /  
weil E. F. G. dazumal in derselbigen Predigt  
die Exempel / so von Christlichen Schulen /  
aus den alten Biblischen vnd Kirchen Histo-  
rien eingefüret wurden / Ihr so gnedig gefal-  
len lieffen / das E. F. G. in gnaden begereten /  
das dieselbige Predigt möchte gedruckt wer-  
den / welches doch bisher aus aller hand ver-  
hindernis / verblieben ist.

Vnd weil Ewerer F. G. ich zu vntertheni-  
ger danckbarkeit / für vielfeltige erzeigte gnade  
mich gern schuldig erkennen / Hab ich meine  
schuldige danckbarkeit / weil ichs besser nicht ha-  
be noch vermag / durch diese geringe Schrift /  
mit herzlich wünschung eines guten / seligen /  
frölichen neuen Jares / in vnterthenigkeit ge-  
gen E. F. G. erklären wollen / Vnd bitte zum  
Vaterthetigsten E. F. G. wolle meine Gnedi-  
ge Fürstin vnd Fraw sein vnd bleiben / E. F. G.  
samt derselben herzlichsten Herrn vnd Ge-  
mahel / auch junge Herren vnd Frewlein / mei-  
ne Gna



ne Gnedige Herren vnd Frewlein / befehle ich  
hiemit / vnd in meinem demütigem Gebet / dem  
Vater aller gnaden / in seinen gnedigen  
Schutz vnd Schirm / zu zeitlicher  
vnd ewiger Wolfart /  
A M E N.

Geben zu Braunschweig den XX.  
Januarij / Anno Domini  
1 5 7 3.

E. J. G.

Vntertheniger gehorsamer

Martinus Kemnitius

Doctor.